



Fraktion im Rat der Stadt Gifhorn

Stadt Gifhorn
Herrn Bürgermeister
Matthias Nerlich
Marktplatz 1
38518 Gifhorn

Fraktionsvorsitzende
Nicole Rudbach
Braunschweiger Straße 139d
38518 Gifhorn
Telefon 0170 7237023
E-Mail nicole.rudbach@oedp-gifhorn.de
Stellv. Fraktionsvorsitzende
Martina Bodenstein
Hülsenhorst 2
38518 Gifhorn
Telefon 0152 53779955
E-Mail martina.bodenstein@oedp-gifhorn.de

Gifhorn, 29.08.2020

Schnelles Internet? Unbedingt! Aber bitte gesund!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nerlich, sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

Die ÖDP-Fraktion im Rat der Stadt Gifhorn stellt folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung in den zuständigen Gremien / im Rat:

Die Stadt Gifhorn beschließt ein Moratorium zum Ausbau 5G

Die Nutzung höherer Frequenzbänder im Milli- oder Zentimeterbereich im Stadtgebiet Gifhorn wird aufgrund der noch offenen Fragen zu den gesundheitlichen Auswirkungen auch für eventuell künftige Ausbauschritte vorerst ausdrücklich abgelehnt.

Das Anbringen von Sendetechnik für 5G an Mobilfunkstationen, Gebäuden oder passiver Infrastruktur unterbleibt bis zum Jahr 2022.

Begründung:

Laut Bundesumweltministerium besteht noch weiterer Forschungsbedarf zu den Folgewirkungen der Mobilfunktechnik 5G. Die Umweltpolitik der Union beruht auf den Grundsätzen der Vorsorge und Vorbeugung, heißt es im Artikel 191 des geltenden EU-Vertrags. Demnach sind die Bürger, anders als im US-Recht, grundsätzlich vor Produkten zu schützen, deren Unbedenklichkeit noch nicht erwiesen ist.

Der Technikfolgenausschuss des Bundestages hat den Auftrag, ein Gutachten zu 5G zu erarbeiten. Auf eine Anfrage des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) erklärt der Projektleiter, man beginne erst mit der Recherche, ein parlamentarisches Ergebnis liege frühestens 2020 vor. Der 5G-Aufbau wird von allen Industriezweigen mit großem Druck gefordert, von der Autoindustrie für das autonome Fahren, der Verbrauchsgüterindustrie für das Internet der Dinge, der Werbebranche und den Datenbrokern für BigData. Für die Vernetzung aller Vorgänge in der Stadt für die SmartCity, SmartMobility und SmartSchools, also die erwarteten Milliardenengeschäfte, scheint die Politik alle Risiken auszublenden. Die 5G-Technologie ist darauf ausgelegt, pro Quadratmeter 1 Million Geräte zu vernetzen. Smart City und 5G steigern durch den Konsum für das Internet der Dinge, also Millionen neuer vernetzter Haushaltsgeräte, durch explodierende Datenvolumen und neue Sendeanlagen selbst massiv den Energie- und Ressourcenverbrauch. Angesichts des Klimawandels ist das eine Katastrophe. Vor dem Hintergrund des Klimawandels ist zu prüfen, welcher zusätzliche Energieverbrauch durch die bis zu 800.000 neuen Sendeanlagen sowie die Millionen für den Standard 5G entwickelten neuen technischen Geräte und Einrichtungen anfällt. Wie der zusätzliche Energie- und Ressourcenverbrauch umweltfreundlich bereitgestellt werden kann, ist nicht bekannt.

Wir müssen das Vorsorgeprinzip wahren! Die gesundheitliche Unbedenklichkeit von Mobilfunk-Strahlen allgemein und die Belastung durch die neue Technologie 5G im Besonderen ist nicht gewährleistet. Eine Technikfolgenabschätzung fehlt gänzlich.

„Ohne aktive politische Gestaltung wird der digitale Wandel den Ressourcen- und Energieverbrauch sowie die Schädigung von Umwelt und Klima weiter beschleunigen!“



Nicole Rudbach



Martina Bodenstein

